

Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Die Mobilitätssituation in der Klima- und Energie-Modellregion Tiebeltal und Wimitzerberge ist stark durch ihre ländliche Struktur, die topografischen Gegebenheiten und eine zersiedelte Siedlungsentwicklung geprägt. In allen vier Gemeinden Feldkirchen in Kärnten, Himmelberg, Steuerberg und St. Urban ist der motorisierte Individualverkehr (MIV) hoch.

Das eigene Auto ist, neben der aktiven Mobilität wie zu Fuß gehen und Radfahren, für einen Großteil der Bevölkerung häufig die einzige Möglichkeit längere Strecken zurückzulegen. Alltagswege wie Pendeln zur Arbeit, Einkäufe oder Freizeitaktivitäten ohne PKW sind teilweise nur eingeschränkt oder mit erheblichem höherem Zeitaufwand möglich sind, wobei auch die eigene Bequemlichkeit und Flexibilität eine große Rolle spielt.

Der öffentliche Verkehr stellt zwar eine grundlegende Versorgung sicher, insbesondere durch die Bahnverbindung der ÖBB auf der Strecke zwischen St. Veit/Glan, Feldkirchen und Villach sowie Buslinien in die umliegenden Gemeinden. Der ÖV erfüllt derzeit aber nicht die Anforderungen einer alltagstauglichen Alternative. Die Taktung ist häufig zu gering, das Angebot stark auf Schülerverkehre ausgerichtet und die Nutzungsmöglichkeiten am Abend oder an Wochenenden sind eingeschränkt. Das Defizit in der „letzten Meile“, also der Verbindung zwischen Wohnort und nächstem öffentlichen Verkehrsknoten, stellt eine Schwierigkeit dar.

Für die Bevölkerung ergeben sich daraus mehrere Problemlagen. Neben der hohen finanziellen Belastung durch steigende PKW-Kosten besteht insbesondere für Jugendliche, ältere Menschen und Personen ohne eigenes Fahrzeug eine eingeschränkte Mobilität, die sich direkt auf soziale Teilhabe und Lebensqualität auswirkt.

Eine weitere Möglichkeit, um das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung zu verändern, wäre auch das Angebot von Sharing-Angeboten von E-Autos bzw. (E-)Fahrrädern.

Eine gemeindeübergreifende Lösung über bedarfsorientierte und flexible Angebote (Mikro-ÖV) zur Überbrückung der „letzten Meile“ stellt einen wichtigen Punkt in der Entwicklung der Region dar.

Derzeit finden Gespräche mit den Gemeinden in der Region Tiebeltal und Wimitzerberge sowie umliegenden Gemeinden statt, um die Einrichtung eines Mikro-ÖV-Systems umzusetzen. Ein gut ausgebautes Öffentliches Verkehrsnetz ist wesentlicher Faktor eines attraktiven Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensstandortes. Bedarfsorientierte alternative Angebotsformen bieten daher vor allem in ländlichen Regionen und zu Randzeiten eine nutzerfreundliche Ergänzung zu den klassischen Linienangeboten und sind zugleich Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

- Mikro-ÖV Strategie des Landes Kärnten: <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/VT145>
- Förderrichtlinie Mikro-ÖV Bestandsförderung: <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/VT149>
- Förderrichtlinie Mikro-ÖV Neuprojekte: <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/VT148>
- Infoblatt Mikro-ÖV Förderung: <https://portal.ktn.gv.at/Forms/Download/VT147>

Radwegenetz, Infrastruktur

Der Fahrrad-Routenplaner der Kärntner Linien gibt Auskunft zu den Radwegen in der Region: <https://routenplaner.kaerntner-linien.at/>

Die Radwege der Region sind ebenfalls im KAGIS dargestellt: <https://gis.ktn.gv.at/webgisviewer/atlas-mobile/map/Verkehr/Verkehr>

